

Die Karwoche mit dem Herrn mitgehen Passionskonzert der Pfarrei Schlicht als ein Schritt auf diesem Weg

Schlicht (ct). Zur Besinnung in der Fastenzeit und zur Begegnung mit Jesus und seinem Leiden in der Karwoche lud der Kirchenchor Schlicht am Palmsonntag mit dem 21. Passionskonzert in die Pfarrkirche in Schlicht ein. Es war wieder eine beeindruckende Stunde, die die zahlreichen Besucher einerseits zur Besinnung und Nachdenklichkeit anregte, ihnen andererseits aber auch einen wunderbaren musikalischen Genuss bot.

Nach der Begrüßung durch Chorleiter Heinz Krob stimmten Franz Winklmann an der Orgel und Irene Meiler mit Posaune mit dem „Credo“ aus Musica Religiosa von Jakob de Haan auf die feierliche Stunde ein. Pfarrvikar Hruday Madanu erinnerte an die Prozession am Morgen des Palmsonntags, in der man sich buchstäblich auf den Weg gemacht habe, Jesus in der Karwoche auf seinem Weg zu begleiten. Das alljährliche Konzert sei auch ein guter Schritt, das Geschehen nachzuempfinden. Dafür dankte er dem Kirchenchor und vor allem Chorleiter Heinz Krob für die Durchführung und Organisation.

Bitte und gleichzeitig Dank für die Erlösung durch den Herrn stand auch im Mittelpunkt der Lieder des Kirchenchors, der harmonisch und einfühlsam die lateinischen Lieder „Requiem aeternam“ und „Absolve domine animas“ von Anton Faist vortrug. Zur Besinnung wurden die Besucher auch angeregt durch das „Frauenberg Stückl“ (Günther Hausner) und die „Courante Nr. 30“ (Michael Praetorius), zwei ruhige und eher melancholische Instrumentalstücke, von der Schlichter Stub`nmusik überzeugend dargeboten, und beim ebenso sicheren Vortrag des Nachwuchsorganisten Lukas Schöpf, der „Choral 1“ aus „Twelve Choral Preludes on Gregorian Chant Themes“ (Jeanne Demessieux) und die Eigenkomposition „O Jesu“, ein Choralvorspiel auf der Orgel, intonierte. Unbedingtes Vertrauen in die Liebe und Treue Gottes und große Hoffnung und Zuversicht vermittelten dann die Lieder „Der Herr, dein Gott“, „Wir danken dir ...“ von

William Henry Monk und schließlich „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne“, die der Landfrauensingkreis und der Männergesangverein Gebenbach unter der Leitung von Heinz Krob, sehr behutsam, aber voll klingend und harmonisch den Zuhörern bot. In die besinnliche Atmosphäre fügten sich auch die von Franz Winklmann meisterhaft vorgetragenen Orgelstücke „Fuga in E“ (Johann Sebastian Bach) und „Erschaffung - Vollendung“ (Gerhard A. Spingath) ein, sowie die ebenfalls von Organistin Saskia Pröls souverän dargebotenen „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (Bach) und „Fugue“ (Louis Marchand).

Sehr zur Nachdenklichkeit regten ferner die von Monika Krieger eindrucksvoll gelesenen Textpassagen an, die sich mit Sehnsucht und Bitte um einen tieferen Glauben und ein Leben aus dieser glaubenden Zuversicht beschäftigten. Der Kirchenchor Schlicht -begleitet von Franz Winklmann am Klavier- unterstrich dieses Gottvertrauen und die Geborgenheit bei Gott noch mit tröstlichem „Spuren im Sand“ von Siegfried Fietz, ehe Irene Meiler und Franz Winklmann mit einer „Pavane“ von Georg Philipp Telemann einen eindrucksvollen Schlussakkord setzten.

Die Besucher dankten nach einem gemeinsam gesungenen Schlusslied den Akteuren am Schluss mit lange anhaltendem Beifall für das wiederum sehr gelungene Konzert und erwiesen sich auch sehr großzügig mit freiwilligen Spenden, so dass Chorleiter und Organisator Heinz Krob wohl einen ansehnlichen Betrag für die Erhaltung der 125 Jahre alten historischen Steinmeyer-Orgel auf dem Kreuzberg an Pfarrvikar Madanu übergeben kann.

Bild (ct): Veranstalter des eindrucksvollen Passionskonzerts war wieder der Kirchenchor Schlicht unter der Leitung von Heinz Krob, hier begleitet von Franz Winklmann am Klavier.



Bild (ct): Veranstalter des eindrucksvollen Passionskonzerts war wieder der Kirchenchor Schlicht unter der Leitung von Heinz Krob, hier begleitet von Franz Winklmann am Klavier.